

Inhalt

[Wiege des Abendlands](#)

[Israel als Reiseland](#)

[Planungshilfe für Ihre Reise](#)

[Vorschläge für Rundreisen](#)

[Wissenswertes über Israel](#)

[Steckbrief Israel und Palästina](#)

[Natur und Umwelt](#)

[Wirtschaft, Soziales und aktuelle Politik](#)

[Geschichte](#)

[Zeittafel](#)

[Gesellschaft und Alltagskultur](#)

[Architektur, Kunst und Kultur](#)

[Wissenswertes für die Reise](#)

[Anreise und Verkehr](#)

[Übernachten](#)

[Essen und Trinken](#)

[Outdoor](#)

[Feste und Veranstaltungen](#)

[Reiseinfos von A bis Z](#)

[Unterwegs in Israel](#)

[**Kapitel 1** – Jerusalem und Totes Meer](#)



[Grafik herunterladen](#)

Die Kapitel in diesem Buch

1. **Jerusalem und Totes Meer:** [s. >>>>](#)
2. **Tel Aviv und die Küste:** [s. >>>>](#)
3. **Haifa und Umgebung:** [s. >>>>](#)
4. **Galiläa und Golan:** [s. >>>>](#)
5. **Negev und Sinai:** [s. >>>>](#)
6. **Autonomes Palästina:** [s. >>>>](#)



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.

1. Jerusalem und Totes Meer

Hoch in den Bergen Judäas liegt Jerusalem, eine der geschichtsträchtigen Städte der Erde. Die reichlich vorhandenen Sehenswürdigkeiten liegen weit verstreut, manchmal versteckt, jedenfalls selten auf einer Ideallinie. Kurzbesucher sollten einen Rundgang auf der Stadtmauer um die Altstadt unternehmen, sich von der Zitadelle zur Klagemauer begeben, durch das muslimische Viertel zum Tempelberg und im christlichen Viertel entlang der Via Dolorosa zur Grabeskirche laufen.

Zum tiefsten Punkt der Erde, den man trockenen Fußes erreichen kann, führt eine Fahrt ans Tote Meer. Für den Aufstieg zur Festung Massada belohnt ein Bad im hochkonzentrierten Salzwasser, das schweben lässt. Wer Zeit hat, wandert in Qumran zu den Höhlen hinauf, in denen die ersten Bibeltexte entdeckt wurden, oder folgt in der Oase Ein Gedi dem Flussbett zum David-Wasserfall, wo man mit etwas Glück nubische Steinböcke antrifft.



- *Jerusalems Altstadt*
- *Yad Vashem*
- *Massada*

Gut zu wissen: Den schönsten Panoramablick genießt man, wenn man sich am Ölberg auf der Aussichtsterrasse vor dem Hotel Seven Arches postiert. Ein Auto ist für Jerusalem nicht nötig; mit Tram, Bus, Taxi und zu Fuß erreicht man jeden Winkel der Stadt. Völlig überlaufen ist Jerusalem zu jüdischen und christlichen Festen. Um Ostern rum sind Hotels wie Hospize meist frühzeitig ausgebucht. Am Shabbat kann man nur wenig unternehmen und muss in ultraorthodoxen Vierteln wie Mea Shearim allein ob seiner Präsenz mit Anfeindungen rechnen. Das Wetter erlaubt den Jerusalem-Besuch rund ums Jahr. Im Hochsommer kann es sehr warm werden, im Winter regnet es gelegentlich, ab und an fällt sogar Schnee – ein ganz besonderes Spektakel.

Zeitplanung

Jerusalem: 3–4 Tage
Totes Meer: mind. 1 Tag
Sodomgebirge: halber Tag

Zusätzliche Exkursion: Von Neve Zohar führt ein Ausflug in die Sodom Mountains, einem Gebirgsstock aus Salz, in dem die Erosion Canyons, Grotten und bizarre Felsformationen wie »Lot's Wife« entstehen ließ.

2. Tel Aviv und die Küste

Wer sich im Urlaub nicht an Trubel und Menschenmassen stört, kann in Tel Aviv eine aufregende Zeit verbringen, jeden Tag neue Cafés, Märkte und Shops besuchen, jede Nacht neue Restaurants, Bars und Klubs kennenlernen. Tagsüber entspannt man an den Stadtstränden, nachdem man das wunderbare Tel Aviv Museum besucht, Bauhausarchitektur bewundert oder einen Rundgang durch das mittelalterliche Jaffa gemacht hat.

Ein Ausflug entlang der Mittelmeerküste in südlicher Richtung hat Ashkelon, Ashdod und den Beit-Govrin-Nationalpark im Landesinneren zum Ziel, eine Fahrt entlang der nördlichen Mittelmeerküste führt am hübschen Badeort Netanya vorbei nach Caesarea, das für Golfspieler wie für Hobbyarchäologen gleichermaßen interessant ist. Danach steuert man Ein Hod an, eine Künstlerkolonie mit Ateliers und Werkstätten.



Gut zu wissen: Die Exkursionen entlang der Küste sind als Tagesausflüge von Tel Aviv aus machbar. Die optimale Reisezeit für die gesamte Region sind die Monate von April bis September/Oktober. Im Winter kühlt das Mittelmeer deutlich ab, dann gehen nur noch Abgehärtete schwimmen. Auch mit Regen ist in dieser Jahreszeit zu rechnen.

Zeitplanung

Tel Aviv: mind. 2 Tage
Südliche Mittelmeerküste: 1 Tag
Nördliche Mittelmeerküste: 1 Tag
Nationalpark Megiddo: halber Tag
Drusendörfer im Karmel: halber Tag

Zusätzliche Exkursionen: Bei einer Fahrt entlang der nördlichen Mittelmeerküste führen lohnende Abstecher zu den Ausgrabungen von Megiddo mit den Pferdeställen des Salomo. In den hübschen Dörfern Isfiya und Daliyat el Karmel im Karmelgebirge gewinnt man Einblicke in die Kultur der Drusen.

3. Haifa und Umgebung

Haifa, in einer Bucht des Mittelmeers an den Hängen des Karmel gelegen, ist mit dem Bahai-Schein und seinen Terrassengärten eine der malerischsten Städte Israels. Unterhalb des Schreins erstreckt sich die German Colony, ein im 19. Jh. von deutschen Templern begründetes Viertel, das in den vergangenen Jahren hübsch renoviert wurde.

In Akko versetzt die gut erhaltene mittelalterliche Altstadt Besucher zurück in die Zeit der Kreuzritter und Osmanen.



Gut zu wissen: Der schönste Blick über die Bucht von Haifa bietet sich von der Promenade, die an der Bergstation der Stella-Maris-Seilbahn beginnt. Eine Besichtigung des Bahai-Schreins ist nur im Rahmen von Führungen möglich. Nahe der Stadt gibt es schöne Strände, die nach der Stadtbesichtigung zu einer herrlich erfrischenden Badepause einladen.

Zeitplanung

Haifa: 2 Tage
Nördliche Küste: 1–2 Tage

Zusätzliche Exkursion: Weiter nördlich geht's nicht: Von Akko ist es ein Katzensprung zum militärisch gesicherten Grenzort Rosh HaNiqla mit seinen vom Meer ausgespülten Grotten und einem fantastischen Blick, der an klaren Tagen bis Haifa reicht.

4. Galiläa und Golan

Galiläa ist die Heimat Jesu. Nazareth, Kana, Tabgha und der Berg der Seligpreisungen sind die Pilgermagnete. Trubeliger Badetourismus herrscht am See Genezareth, konzentriert in der Regionhauptstadt Tiberias. Die biblische Landschaft im hügelig-bergigen Norden Israels bezaubert überdies mit üppig grüner Natur, die in Parks wie Hula und Banias unter Schutz steht. Einen Besuch lohnt auch Safed, die ›Stadt der Synagogen‹.

An der syrischen Grenze erstrecken sich die Golanhöhen mit Israels höchstem Berg, dem Mount Meron, einigen der besten Weingüter des Landes und der Festung Nimrod. Zu den bedeutendsten Ausgrabungsstätten Israels gehört Beit She'an im Süden des Sees Genezareth.



Gut zu wissen: Rund um den See Genezareth gibt es viele Strände – Badesachen im Gepäck sind unerlässlich. Auch Wanderschuhe sollte man mitnehmen, denn Nordgaliläa und die Golanhöhen lassen sich am schönsten zu Fuß erleben. Fast alle Orte der Region kann man auf gut ausgebauten Straßen mit dem Auto bequem erreichen, die meisten auch – allerdings deutlich zeitaufwändiger – mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zeitplanung

Rund um den See Genezareth: 1 Tag
Nordgaliläa und Golanhöhen: 2 Tage

Zusätzliche Exkursionen: Lohnend ist eine Wanderung auf dem Jesus Trail (4–5 Tage). Wer Israels einziges Skigebiet auf dem Berg Hermon testen möchte, kann dort von Skiern bis zum Skistock alles leihen, nur für Skikleidung muss man selbst sorgen.

5. Negev und Sinai

Der Negev, diese unendlich erscheinende Wüste im Landessüden, nimmt mehr als die Hälfte der Fläche Israels ein. Sanddünen, karge Hochplateaus, Canyons und tiefe Krater prägen hier das Landschaftsbild. Mit Ruinenstätten wie Avdat, Mamshit und Shivta hinterließ das geheimnisvolle Händlervolk der Nabatäer beeindruckende Spuren. Ausgangspunkte für Wüstenexkursionen sind Be'er Sheva, das 80 km südlich von Jerusalem bzw. 240 km nördlich von Eilat gelegene Zentrum des Negev, Mitzpe Ramon am Rand des riesigen Ramon-Kraters oder der Badeort Eilat am Roten Meer mit dem fischreichen Coral Reef Reserve direkt vor der Tür.

Die Berge südlich von Eilat bilden den Übergang zur Halbinsel Sinai, die zu Ägypten gehört. Hier bewegt man sich zwischen alttestamentarischer Landschaft (auf dem Mosesberg offenbarte Gott die Zehn Gebote) und modernen Badeorten, wie Sharm el